

Energie Control Austria  
Rudolfsplatz 13a  
1010 Wien

Per E-Mail an: [recht-post@e-control.at](mailto:recht-post@e-control.at)

Graz, am 12. November 2025  
EW – 77 - TR/SI

**Stellungnahme zum Entwurf der Verordnung der Regulierungskommission der E-Control, mit der die Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2018 geändert wird (SNE-VO 2018 – Novelle 2026)**  
**GZ: R SNE 01/25**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bedanken uns für die Möglichkeit als Vertreterin der 120 kleinen und mittelgroßen EVU in Österreich und in deren Namen eine Stellungnahme zum vorliegenden Entwurf der SNE-VO 2018 – Novelle 2026, abgeben zu dürfen.

Mit dem nun vorliegenden Verordnungsentwurf wird in die Tariflandschaft eingegriffen, indem einerseits der bisher gültige „Doppeltarif“ abgeschafft und ein „Reduzierter Sommer Arbeitspreis“ eingeführt werden soll. Zu beiden Punkten dürfen wir uns wie folgt äußern:

**Wegfall Doppeltarif auf Netzebene 7**

Es gibt nach wie vor Netzbereiche, in welchen bei Kunden und bestimmten Konstellationen (zB. Nachtspeicherheizungen, Warmwasserbereitung etc.) der Doppeltarif zur Anwendung gelangt. Dies gilt für die Netzbereiche Steiermark, Graz, Tirol und Vorarlberg.

Wir geben zu bedenken, dass eine Streichung des Doppeltarifs in diesen Netzbereichen für die betroffenen Kunden eine massive Mehrbelastung durch eine Tarifumstellung bedeutet. Neben der Mehrbelastung durch den Umstieg auf den „Normaltarif“ können auch Kosten durch eine Anlagenzusammenlegung entstehen.

Wir halten es für **unzumutbar diese Änderung überfallsartig einzuführen** bzw. den vergünstigten Netztarif ersatzlos zu streichen! Wenn die Behörde tatsächlich die Absicht verfolgt, den Doppeltarif abzuschaffen, dann ist das nur mit einer entsprechenden Übergangsfrist machbar. Denn auch die betroffenen Netzbetreiber müssen ihre Kunden informieren, die neue Situation erklären und eventuell Lösungen anbieten.

Die gesamte Branche inklusive der Regulierungsbehörde muss in dieser Angelegenheit mit Bedacht vorgehen, weil der Wegfall des Doppeltarifs zu Verteuerungen bei den Kunden und damit eine neuerliche mediale Aufmerksamkeit zur Folge haben wird. Schon der Wegfall des Doppeltarifs per 1.1.2026 und damit eine eintretende Verteuerung während der Heizperiode wäre ein fatales Signal!

Aus unserer Sicht müsste eine **Übergangsfrist 12 Monate und somit das ganze Jahr 2026** umfassen.

Wir möchten aber auch grundsätzlich eine Überprüfung der Streichung anregen, und zwar vor dem Hintergrund, ob nicht eine Beibehaltung des bestehenden WNT sinnvoll sein könnte, weil eine Verschiebung von Tagesspitzen in die Nacht durchaus netzdienlich sein kann.

### **Reduzierter Sommer Arbeitspreis (RSAP)**

Zu diesem Punkt erlauben wir uns, festzuhalten, dass die vorliegenden Regelungen keinesfalls ein-eindeutig sind. Sie lassen einen zu großen Interpretationsspielraum, schaffen mehr Fragen, als sie Antworten liefern. Wir ersuchen um eine saubere Legistik.

### **Viertelstundenwerte als Basis für einen RSAP**

Aus unserer Sicht kann ein RSAP nur für jene Kunden gelten, die der Weitergabe bzw. Auslesung ihrer 1/4h-Werte zugestimmt haben oder dies noch tun werden. Das betrifft somit ausschließlich Netzkunden mit Intelligenten Messgeräten mit der Konfiguration IME oder Kunden, die per LPZ gemessen werden.

### **Verhältnis zwischen Ortsnetztarif (ONT) bei Energiegemeinschaften und einem RSAP**

Ein weiterer Punkt, der aus unserer Sicht klargestellt werden muss, ist das Verhältnis zwischen ONT und RSAP und damit die Frage, ob Mitglieder einer Energiegemeinschaft neben dem bereits ermäßigten Ortsnetztarif auch noch (zusätzlich) einen Reduzierten Sommer Arbeitspreis in Anspruch nehmen dürfen.

Aus unserer Sicht sind die beiden Tarife unabhängig voneinander zusehen und können auch nicht kombiniert werden. Das bedeutet, dass in einer EEG lediglich der reduzierte ONT zur Anwendung gelangt und nicht auch zusätzlich on-top der RSAP.

Für alle anderen Kunden mit entsprechender Zählung gilt natürlich der RSAP – sofern die Daten vorhanden sind.

Weiters halten wir fest, dass eine technische Umsetzung inkl. Programmierung der neuen Abrechnungsmethodik und entsprechender Testung nicht innerhalb der in der VO vorgegebenen Zeit möglich ist. **Für eine ordentliche Umsetzung nach Vorliegen einer sauberen Legistik benötigen wir mindestens 6 Monate! Frühestmöglicher Einföhrungstermin wäre somit Juli 2026.**

Wir ersuchen um die notwendigen Klarstellungen und bedanken uns für die Möglichkeit, eine Stellungnahme zum gegenständlichen Verordnungsentwurf abgeben zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen  
VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER ELEKTRIZITÄTSWERKE

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Roland Tropper', with a stylized flourish at the end.

**Mag. Roland Tropper**  
Geschäftsföhrer